

Beschluss der Jahresmitgliederversammlung BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Kreisverband Düsseldorf am 17. März 2018

# 1 Jetzt aber Tempo! Rauf aufs Rad!

2 Seit langem nennt sich Düsseldorf „fahrradfreundliche Stadt“ – ohne es zu sein. Wir haben  
3 uns im Kommunalwahlkampf und in den Verhandlungen mit SPD und FDP für eine bessere  
4 Fahrradpolitik stark gemacht. Mit Erfolgen in der Ampel-Vereinbarung: 25% Radverkehr als  
5 Ziel, erste Radschnellwege, neues Radhauptnetz, bessere Bezirksnetze, sichere Kreuzungen,  
6 mehr Abstellplätze.

7 Die Erfolge auf der Straße sind noch übersichtlich: Friedrichstraße, Heinrich-Heine-Allee,  
8 Kölner Straße, Ulmenstraße. Die Umsetzung vom Papier auf die Straße dauert viel länger,  
9 als wir es aushalten können. Einfache Radstreifen brauchen zwei bis drei Jahre vom  
10 Beschluss bis zur Umsetzung, größere Maßnahmen brauchen noch länger. In diesem Tempo  
11 ist das Radhauptnetz vielleicht in 20 Jahren fertig.

12 Ähnlich der Radschnellweg von Neuss über die Uni und Benrath bis nach Langenfeld. Die  
13 Idee stammt aus 2013. 2016 hat der Rat ihn beschlossen. Jetzt basteln Düsseldorf, Neuss,  
14 Langenfeld und Straßen NRW einem Vertrag, wer für was zuständig ist. Geplant, geschweige  
15 denn gebaut wurde noch gar nichts. Optimistisch gerechnet werden die ersten Abschnitte in  
16 2020 fertig.

17 So sehr wir die neue politische Ausrichtung pro Fahrrad begrüßen, so sehr dängen wir auf  
18 eine schnellere Umsetzung der Pläne und Papiere:

## 19 **1. Mehr Tempo**

20 Die vorhandenen Pläne für Radschnellweg und Radhauptnetz müssen schneller  
21 umgesetzt werden. Die wichtigsten Achsen in der Innenstadt müssen bis 2020 fertig  
22 sein. Dabei können auch provisorische Maßnahmen oder Pilotversuche mit neuen  
23 Ansätzen helfen, wenn es zur Beschleunigung beiträgt, mit externer Unterstützung.

## 24 **2. Mehr Mut**

25 Bessere Radwege und mehr Stellplätze gibt es nicht, ohne dass der Autoverkehr  
26 Flächen abgeben muss – Fahrspuren wie Parkplätze. Dazu gehört auch das  
27 konsequente Freihalten der Radstreifen von Falschparker\*innen. Der Radverkehr wird  
28 nach wie vor benachteiligt. Wir fordern Mobilitätsgerechtigkeit. Weniger Lärm,  
29 bessere Luft und mehr Lebensqualität bekommen wir nur mit mehr Rad in unserer  
30 Stadt.

## 31 **3. Mehr Sicherheit**

32 Gerade an Kreuzungen und bei abbiegenden LKW und PKW muss die Sicherheit von  
33 Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen Priorität haben – ebenso die dafür nötigen  
34 Analysen und Maßnahmen. Geschützte Radstreifen („Protected-Bike-Lanes“) sind für  
35 die Sicherheit ein weiterer wichtiger Baustein. Wir fordern Pilotversuche mit  
36 einfachen Mitteln an bestehenden oder geplanten Strecken.